

See discussions, stats, and author profiles for this publication at: <https://www.researchgate.net/publication/295991352>

Rote Liste der Singzikaden (Homoptera, Auchenorrhyncha, Cicadidae) Bayerns.

ARTICLE · JANUARY 1992

READS

8

1 AUTHOR:



[Roland Achtziger](#)

Technische Universität Bergakademie Freiberg

95 PUBLICATIONS 145 CITATIONS

SEE PROFILE

Rote Liste gefährdeter Singzikaden (Homoptera, Auchenorrhyncha, Cicadidae) Bayerns

bearbeitet von Roland Achtziger

Von den etwa 450 einheimischen Zikadenarten (Auchenorrhyncha) sind die Singzikaden (Cicadidae) durch ihr speziell konstruiertes Trommelorgan im Hinterleib der Männchen gekennzeichnet, dessen „Zirplante“ – im Gegensatz zu den Geräuschen der anderen Zikaden – auch für das menschliche Ohr hörbar sind. Während die großen Singzikaden im Mittelmeergebiet und besonders in den Tropen in einer großen Artenfülle vorkommen, sind sie bei uns nur mit zwei Arten vertreten: Die Bergzikade (*Cicadetta montana* SCOP.) und die Blutrote Zikade (Weinzwirner, Lauer; *Tibicen haematodes* SCOP.). Wie ihre Verwandten in südlicheren Gefilden kommen die beiden Arten nur in warmen und trockenen Biotopen vor, wo ihre Larven mehrere Jahre im Boden an Wurzeln saugen. Die Blutrote Zikade ist außerdem in Bayern nur noch in wenigen wärmebegünstigten Weinbergslagen des Untermainns zu finden

(WAGNER 1951, EITSCHBERGER 1972). Die Hauptgefährdung dieser geschützten Zikadenarten ist in der Veränderung ihrer Lebensräume, insbesondere in der Umwandlung von alten, artenreichen Weinbergen in eintönige Weinbaumonokulturen sowie in der Zerstörung von Trockenstandorten zu sehen.

Literatur

- EITSCHBERGER, U. (1972): Zur Verbreitung von *Cicadetta montana* und *Tibicen haematodes* in Mainfranken (Hom., Cicadidae) – Ent. Z. **83**: 210 – 213.
 WAGNER, W. (1951): Verzeichnis der bisher in Unterfranken gefundenen Zikaden (Homoptera Auchenorrhyncha) – Nachr. Naturk. Mus. Aschaffenburg **33**: 1 – 34.

Legende

- LR** = Lebensraum
 T = Trockengebiete
 W = Wald, Hecken, Gehölze
ÖKO = Ökologische Besonderheiten
 t = thermophil
VS = Verbreitungsschwerpunkt
 x = Hauptverbreitung in Nordbayern bzw. Südbayern

Rote Liste

- BRD = Bundesrepublik Deutschland
 BW = Baden-Württemberg
 ST = Sachsen, Thüringen
 Ö = Österreich
GB = Gesetzliche Bestimmungen
 § = Bundesartenschutzverordnung

Gefährdungsstufe 1: Vom Austerben bedroht

Art	LR	ÖKO	NBay		SBay		Rote Liste				GB
			G	VS	G	VS	BRD	BW	ST	Ö	
<i>Tibicen haematodes</i> SCOPOLI Blutrote Zikade	T,W	t		x							§

Gefährdungsstufe 2: Stark gefährdet

Art	LR	ÖKO	NBay		SBay		Rote Liste				GB
			G	VS	G	VS	BRD	BW	ST	Ö	
<i>Cicadetta montana</i> SCOPOLI Bergzikade	T,W	t									§